

Giacomo Bernasconi hat die "Gewerkschaftliche Rundschau" während mehr als zwanzig Jahren redigiert [...]

Autor(en): **Hardmeier, Benno**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des
Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **62 (1970)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GEWERKSCHAFTLICHE RUNDSCHAU

MONATSSCHRIFT DES SCHWEIZERISCHEN GEWERKSCHAFTSBUNDES
ZWEIMONATLICHE BEILAGE: «BILDUNGSARBEIT»

HEFT 1 - JANUAR 1970 - 62. JAHRGANG



Giacomo Bernasconi hat die «Gewerkschaftliche Rundschau» während mehr als zwanzig Jahren redigiert. Mit der ihm eigenen Kombination von Gewissenhaftigkeit, Sachkenntnis und Speditivität hat er sich – neben einer übergrossen Zahl anderer Aufgaben – der Redaktion angenommen, unterstützt von seiner unermüdlichen Sekretärin Margrit Strahm. Kollege Bernasconi ist kein Freund grosser Worte. Deshalb sei ihm an dieser Stelle schlicht und einfach für die grosse geleistete Arbeit gedankt. Unsere Anerkennung und unseren Dank verbinden wir mit dem Wunsch, dass er den wohlverdienten Ruhestand nicht allzu wörtlich nehmen und der «Gewerkschaftlichen Rundschau» als Mitarbeiter, vorab in sozialpolitischen Fragen, erhalten bleiben möge. Benno Hardmeier